

## **Newsletter März 2020**

Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung / Georg-Simmel Center for Metropolitan Studies

\*\*\* for English version see below \*\*\*

### **Themen**

- Cost Action
- Studierendenkonferenz
- Veranstaltungen

---

### **Dynamik von Platzierung und Digitalisierung in Europas Städten**

Die städtische Platzierung und Digitalisierung ist eines der lebendigsten interdisziplinären Forschungsfelder des 21. Jahrhunderts. Wie können wir die Bürger\*innen vor Ort in den Prozess der Ortsbestimmung einbinden? Wie werden Prozesse der Ortsbestimmung durch lokale Gemeinschaften und ihr Wissen geprägt? Wie passen wir uns in unseren Gemeinden an die sich verändernden Stadtlandschaften und die daraus resultierenden Herausforderungen an? Um diese und andere Fragen zu beantworten, konzentriert sich die COST-Aktion auf die Analyse der Rolle und des Potenzials digitaler Werkzeuge zur Erfassung, Umwandlung, Produktion und Verbreitung des Wissens der Bürger\*innen über die urbanen Räume in den europäischen Städten. Ferner wird untersucht, wie die auf digitalen Werkzeugen basierende Wissensproduktion die gemeinschaftsgesteuerte Platzierung und damit ihre Beteiligung an städtischen Regierungs-, Politik- und Planungsprozessen auf direktere und subtilere Weise unterstützt.

Seit dem Start der Aktion am 22. November 2019 haben zwei Treffen in Brüssel stattgefunden. Der Workshop am 24. Januar in Istanbul konzentrierte sich auf die Entwicklung eines Repertoires von Praktiken der städtischen Platzierung im Laufe der Zeit. Er identifizierte zentrale Forschungsbereiche im Zusammenhang mit der Platzierung, wie globale Gesundheit, Klimagerechtigkeit, Empowerment, datengesteuerte Lösungen, Nachhaltigkeit, kulturelles Erbe und neue digitale Dienste für die Platzierung. Die Arbeitsgruppe hob die Rolle von Kultur und kulturellem Aktivismus sowie die zentrale Bedeutung von Archiven und Gedächtnis für die Erreichung nachhaltiger Strategien der Ortsbestimmung hervor.

Bei der Veranstaltung am 10. Februar in der GSZ wurde die Digitalisierung als ein Instrument zur Schaffung öffentlicher Sicherheit und zur Stärkung der lokalen Bürger\*innen durch partizipative (digitale) Kartierung vorgestellt. Mobilität innerhalb der Aktion muss als Transfer von städtischem, lokal produziertem Wissen verstanden werden - durch Netzwerke und Austausch zwischen verschiedenen städtischen Gemeinschaften/lokalen Akteuren und die Rolle, die digitale Technologien bei solchen Transfers spielen.

Wie können wir interdisziplinäre Ansätze entwickeln, um theoretische Konzepte mit Forschungsmethoden zu überbrücken, die sich mit wirkungsvollem Wissenstransfer

und "urbaner Transformation" befassen, indem wir uns mit dem städtischen Alltagsleben, aber auch mit dem globalen Klassenzimmer auseinandersetzen? Am 2. und 3. April 2020 treffen sich über 50 Forschenden aus 32 Ländern, die an der COST-Aktion beteiligt sind, an der Humboldt-Universität zu der zweitägigen Veranstaltung "Nachhaltigkeit und Digitalisierung": Geteiltes Wissen über die Gestaltung von Orten". Wir diskutieren die Auswirkungen der Digitalisierung auf Politik und globale Netzwerke im Lichte neuer pädagogischer Konzepte mit namhaften Expert\*innen und Vertreter\*innen u. a. des Barden-Kollegs Berlin, der Alfred Herrhausen Gesellschaft, der Konrad Adenauer Stiftung, der Körber Stiftung, des Vassar-Kollegs (tbc) und des Wissenschaftszentrums Berlin (WZB). Diese Veranstaltung wird von der Europäischen Kommission und der Humboldt-Universität finanziert und von Nicole Shea in Zusammenarbeit mit Kata Krasznahorkai organisiert. Das HU-Team besteht auch aus Julie Ren.

Das übergeordnete Ziel der Aktion ist es, die aktuelle Forschungspraxis zu teilen und kooperative, interdisziplinäre Modelle zu entwickeln, indem der dialogische Austausch und eine wirkungsvolle Auseinandersetzung mit der Politik erleichtert wird. Die Aktion ist entscheidend darauf bedacht, Nachwuchsforscher\*innen mit etablierten akademischen Fachleuten zusammenzubringen und ein Netzwerk mit Praktiker\*innen wie Kunstschaffenden und NGOs aufzubauen. Mit einem besonderen Schwerpunkt auf jungen Forschenden aus ITC-Ländern (Inclusiveness Target Countries) möchten wir den akademischen Austausch innerhalb Europas auf möglichst breiter Basis fördern. Die Aktion konzentriert sich einerseits auf drängende Themen wie Migration und Klima und fördert andererseits gemeinsame Lernmöglichkeiten durch die Verbindung des Lokalen mit dem Globalen.

**Nicole Shea** ist die Vorsitzende der COST-Aktion 18204.

**Kata Krasznahorkai** ist eine in Berlin ansässige Kunsthistorikerin, Kuratorin und Autorin.

---

## Studierendenkonferenz des Georg-Simmel-Zentrums

**am 23. und 24. April, 2020 - es gibt noch freie Plätze!!**

Alle Studierenden, die ihren Bachelor-, Master-, Magister- oder Diplomabschluss im Jahr 2019 vollendet haben, sind herzlich eingeladen, sich mit ihrer Abschlussarbeit für die neunte Studierendenkonferenz am Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung zu bewerben.

Besonders herausragende Arbeiten haben dabei die Chance, den mit 250€ für die beste Bachelorarbeit und 500€ für die beste Master-, Magister-, Diplomarbeit dotierten Georg-Simmel-Preis zu erhalten.

Ort: Auditorium im Grimmzentrum

Weitere Infos finden Sie im angehängten Call - die Frist wurde bis zum 12. März 2020 verlängert

## Veranstaltungen

### Call for Papers

*"Urban Practices and Urban Institutions": Conference RN37 (Urban Sociology), ESA, Bologna 2-4 September 2020*

CfP: wir möchten Sie hiermit auf den Call for Papers für die kommende Konferenz des Bereichs Stadtsoziologie RN37 der European Sociological Association aufmerksam machen (in Bologna, Italien - 2-4 September, 2020).

Wir organisieren eine Session (session 19) mit dem Titel "Urban Practices and Urban Institutions: Thoughts on Segregation and the Spatiality of Everyday Resource Organization, Social Networks and Social Capital". Wir freuen uns über Beiträge von allen methodologischen Perspektiven die mit im Zusammenhang mit dem Studium zu Praktiken und urbanen Institutionen stehen und die Forschung über soziale Netzwerke und Soziale Kapitaltheorie voranbringen und somit die Forschungsagenda zu Nachbarschaftsforschung und räumlicher Segregation komplementieren:  
<https://f.hypotheses.org/wp-content/blogs.dir/2850/files/2020/02/19-urban-practices-and-urban-institutions.pdf>

Die Abstracts können bis zum **3. April 2020** eingereicht werden.

Viele Grüße,  
Robert Vief

PS: hier können sie sich auch die anderen Session-Calls ansehen:  
<https://esarn37.hypotheses.org/>

### Konferenz co:LABerlin

am 25. und 26. März 2020 findet an der TU Berlin die öffentliche Konferenz "co:LABerlin - Forschen mit der Gesellschaft" statt.

Wie wollen wir in Berlin leben, wohnen und mobil sein? Wie begegnen wir gemeinsam den Herausforderungen des Klimawandels? Kann Gemüse an Fassaden wachsen und kann man aus Pilzen Häuser bauen?

Diese und mehr spannende Fragen werden an der TU Berlin gemeinsam mit Akteuren aus der Gesellschaft erforscht. Im Mittelpunkt der öffentlichen Konferenz stehen Diskussionen und Präsentationen zu den Themen Mobilität, Wohnen, Ressourcennutzung, Stadtentwicklung und Nachhaltigkeit in einer wachsenden Stadt.

Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich.

Das [Programm](#) sowie eine Übersicht zu den einzelnen [Sessions](#) finden Sie auf der [Website](#) der Konferenz.

Den Link zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

---

\*\*\* English version \*\*\*

## Topics

- Cost Action
  - Student Conference 2020
  - More Events
- 

## Dynamics of Placemaking and Digitization in Europe's Cities

Urban placemaking and digitization is one of the most vibrant interdisciplinary research fields of the 21st century. How do we engage local citizen in placemaking processes? How are processes of place-making shaped by local communities and their knowledge? How do we adapt in our communities to the changing city landscapes and resulting challenges? To answer these and other questions, the COST Action focuses on analyzing the role and potential of digital tools to record, transform, produce and disseminate citizens knowledge about the urban spaces throughout European Cities. It further investigates how digital tools-based knowledge-production support community-driven placemaking and thus their participation in urban governance, policy-making and planning processes in more direct and subtle ways.

Two meetings have taken place since the Action launched on November 22, 2019 in Brussels. The January 24<sup>th</sup> Istanbul workshop focused on developing a repertoire of urban placemaking practices over time. It identified core research areas connected to placemaking such as global health, climate justice, empowerment, data-driven solutions, sustainability, cultural heritage and new digital services for placemaking. The working group highlighted the role of culture and cultural activism as well as the core importance of archives and memory in achieving sustainable placemaking strategies.

The February 10<sup>th</sup> event at the GSZ introduced digitization as a tool for building public safety and for the empowering of local citizens via participatory (digital) mapping. Mobility within the Action must be understood as the transfer of urban locally produced knowledge – through networks and exchange between various urban communities/local actors and the role digital technologies play in such transfers.

How can we develop interdisciplinary approaches to bridge theoretical concepts with research methods that address impactful knowledge transfer and "urban transformation" by engaging with urban everyday life but also with the global classroom? On April 2 and 3, 2020, about 50 plus researchers from 32 countries involved in the COST Action will gather at Humboldt University for the two-day event "*Sustainability and Digitization: Shared Knowledge of Placemaking.*" We discuss the impact of digitization on policy-making and global networks in light of new pedagogical concepts with distinguished experts and representatives from e. g. Bard College Berlin, the Alfred Herrhausen Gesellschaft, Konrad Adenauer Stiftung, the Körber Stiftung, Vassar College (tbc) and the Wissenschaftszentrum Berlin (WZB). This event is funded by the European Commission and Humboldt University and is organized by

Nicole Shea in collaboration with Kata Krasznahorkai. The HU team also consists of Julie Ren.

The overall aim of the Action is to share current research practice and developing collaborative, interdisciplinary models by facilitating dialogical exchanges and impactful engagement with policy. The Action is decisively keen on connecting early-career researchers with well-established academic professionals and network with practitioners, such as artists and NGOs. With a special focus on young researchers from ITC countries (Inclusiveness Target Countries), we would like to foster academic exchange within Europe in the widest possible ways. The Action is focusing on pressing issues, such as migration and climate, on the one hand and fosters shared learning opportunities by connecting the local with the global, on the other hand.

**Nicole Shea** is the Chair of COST Action 18204.

**Kata Krasznahorkai** is a Berlin-based art historian, curator and author.

---

## **Student Conference at the Georg-Simmel-Center**

**on April 23-24, 2020 - *there are still free spaces left!***

All students who have completed their Bachelor's, Master's, Magister or Diploma degree in 2019 are invited to apply with their final thesis for the ninth student conference at the Georg-Simmel Center for Metropolitan Research.

Particularly outstanding work will have the chance to receive the Georg-Simmel-Prize, which is endowed with 250€ for the best bachelor thesis and 500€ for the best master or diploma thesis.

Venue: Auditorium Grimm Zentrum

For more information we have attached the Call, which was extended until March 12th, 2020!

## **More events**

### **Call for Papers**

*"Urban Practices and Urban Institutions": Conference RN37 (Urban Sociology), ESA, Bologna 2-4 September 2020*

Dear all,

CfP: please note the call for papers for the upcoming midterm conference (in Bologna, Italy - September 2nd to 4th, 2020) of the urban sociology section RN37 of the European Sociological Association.

We are organizing a session (session 19) on "Urban Practices and Urban Institutions: Thoughts on Segregation and the Spatiality of Everyday Resource Organization, Social Networks and Social Capital". We are very much looking forward to contributions from all methodological perspectives that are related to the study of practices and urban institutions and advance the study of social network and social capital theory to complement the research agenda of neighbourhood effects and spatial segregation: <https://f.hypotheses.org/wp-content/blogs.dir/2850/files/2020/02/19-urban-practices-and-urban-institutions.pdf>

The abstract submission is open until **April, 3rd 2020**

Best wishes, and see you in Bologna,  
Robert Vief

PS: you might also have a look at the other session calls:  
<https://esarn37.hypotheses.org/>

## Conference co:LAberlin

on March 25-26, 2020 the public conference "co:LAberlin - Forschen mit der Gesellschaft" will take place at TU Berlin.

Focus of the public conference will be discussions and presentations about mobility, housing, use of resources, city development and sustainability in a growing city.

Participation in the conference is free of charge, registration is required.

You can find the [Programm](#) as well as an overview of the [Sessions](#) on the conference's [Website](#).

You can find the link for registration [here](#).